

■ **Name**

AiF – Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.

■ **Mitglieder**

Netzwerk von rund 100 industriellen Forschungsvereinigungen aus allen Branchen (Industrie und Dienstleister) mit 50.000 angeschlossenen Unternehmen (vor allem KMU)

■ **Vorstand nach § 26 BGB**

Präsident: Dr. Klaus Nassenstein

Vizepräsidenten: Prof. Claudia Langowsky, Thomas Reiche

■ **AiF e.V.**

Bayenthalgürtel 23

50968 Köln

Tel. +49 221 37680-0 info@aif.de

Fax +49 221 37680-27 www.aif.de

Büro Berlin

Behrenstraße 73

10117 Berlin

Tel. +49 30 23533671 forschungspolitik@aif.de

Fax +49 30 23522057 www.aif.de

■ **100-prozentige Töchter**

AiF Projekt GmbH

Tschaikowskistraße 49

13156 Berlin

Tel. +49 30 48163-3 info@aif-projekt-gmbh.de

Fax +49 30 48163-401 www.aif-projekt-gmbh.de

AiF FTK GmbH

Bayenthalgürtel 23

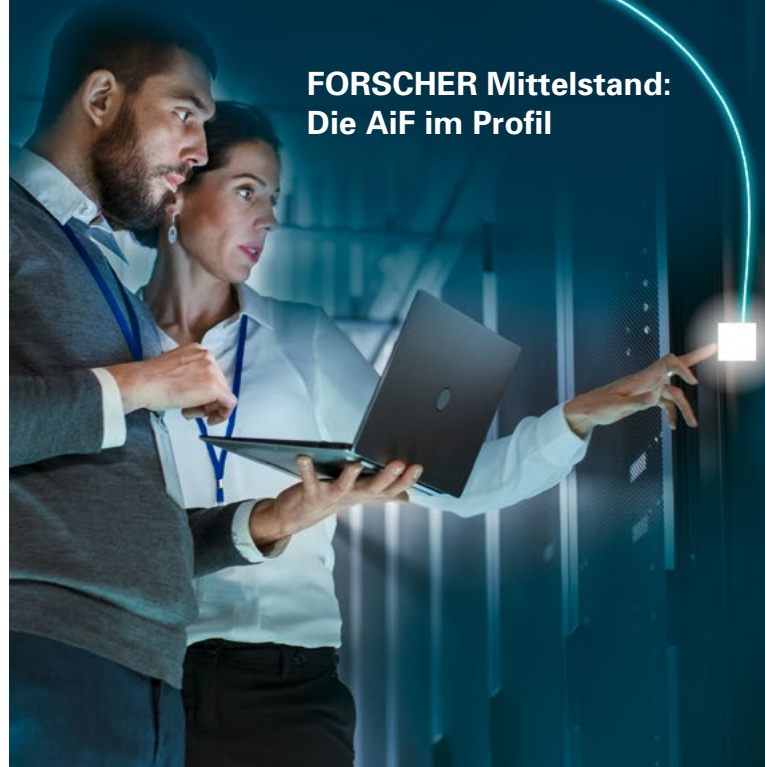
50968 Köln

Tel. +49 221 716101-0 info@aif-ftk-gmbh.de

Fax +49 221 716101-99 www.aif-ftk-gmbh.de

Fotos: [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com), [shutterstock.com](https://www.shutterstock.com), [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com); Stand: 02/2023

**FORSCHER Mittelstand:
Die AiF im Profil**





Die AiF: Innovationskraft für den Mittelstand

In Deutschland gibt es rund 1.500 Hidden Champions. Was macht diese mittelständischen Unternehmen zu heimlichen Weltmarktführern? Aktuelle Studien belegen, dass sie eine deutlich höhere Innovationsorientierung haben als ihre Konkurrenz. Genau hier setzt die AiF an: Die Innovationsfähigkeit des Mittelstands nachhaltig zu fördern, ist Aufgabe und Ziel der AiF.

Der AiF e.V. und seine beiden 100-prozentigen Töchter, die AiF Projekt GmbH in Berlin und die AiF FTK GmbH in Köln, bieten unterschiedliche Instrumente der Förderung von Innovationen entlang der Wertschöpfungskette aus einer Hand an. Die von der AiF koordinierten öffentlichen Programme und Maßnahmen bilden dabei zentrale Säulen der Forschungs- und Technologieförderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland. Seit ihrer Gründung im Jahr 1954 hat die AiF über 14 Milliarden Euro öffentliche Mittel in rund 247.000 Forschungsprojekte gelenkt.

Zusätzlich bietet der AiF e.V. durch geförderte Mitgliedschaften im AiF InnovatorsNet insbesondere mittelständischen Unternehmen und industrienahen Start-ups, die im Rahmen des AiF-Netzwerks noch nicht aktiv sind, die Chance, Teil der Netzwerkfamilie zu werden und ihre Innovationspotenziale effektiver zu nutzen.

Das AiF-Netzwerk: Erfolgsfaktor für die Zusammenarbeit

Der Schlüssel zu erfolgreichen Innovationsaktivitäten in KMU ist Kooperation: Kompetenzen und Know-how ergänzen sich, das Risiko wird auf viele Schultern verteilt. Um solche Kooperationen dauerhaft zu unterstützen, verfügt die AiF über eine einzigartige Infrastruktur. Die AiF ist *das* Forschungs- und Transfernetzwerk im und für den deutschen Mittelstand.

Als industrietragendes Netzwerk mit rund 100 Forschungsvereinigungen, ca. 50.000 eingebundenen Unternehmen und 1.200 partizipierenden Instituten aus allen Bereichen der Forschungslandschaft bietet die AiF eine Plattform, um Wirtschaft und Wissenschaft effizient zu verknüpfen. In Deutschland sind dadurch nachhaltige Innovationsnetzwerke und thematische Cluster entstanden, die allen Beteiligten erheblichen Nutzen bringen: Wertschöpfungspartner der arbeitsteiligen Prozessketten werden verbunden, kleine Firmen kooperieren gleichberechtigt mit großen Unternehmen und mit der Wissenschaft. So entsteht eine belastbare Vertrauensbasis zwischen den verantwortlichen Experten der Unternehmen und den Wissenschaftlern der Forschungseinrichtungen.



Die gemeinnützigen Forschungsvereinigungen im Innovationsnetzwerk der AiF reflektieren alle mittelstandsrelevanten Branchen und Technologiefelder: von der Materialforschung über die Biotechnologie bis zum Maschinenbau. Interdisziplinäre und branchenübergreifende Forschungsverbände leisten wichtige Beiträge zu Zukunftstechnologien von der Elektromobilität über die Brennstoffzellen- bis zur Medizintechnik. AiF-Forschungsallianzen adressieren die großen Herausforderungen unserer Zeit wie etwa die Energiewende. Rund $\frac{1}{3}$ der Forschungsvereinigungen unterhält eigene Forschungseinrichtungen.

Die IGF: Plattform für den Transfer

Im Rahmen der vorwettbewerblichen Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) können KMU gemeinsam forschen und so größenbedingte Nachteile kompensieren. Die IGF wird von der AiF und ihren Forschungsvereinigungen im Rahmen eines Vertrages mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) organisiert und von diesem mit rund 200 Millionen Euro pro Jahr gefördert.

Der Erfolg der IGF basiert auf einer industriegesteuerten Auswahl der Projektideen und ihrer Qualitätsprüfung. Daran sind die Forschungsvereinigungen und rund 200 ehrenamtliche Gutachter der AiF aus Wirtschaft und Wissenschaft beteiligt. Projektbegleitende Ausschüsse mit Vertretern interessierter Unternehmen sichern die Praxisrelevanz. Die Ergebnisse der IGF sind für alle Unternehmen öffentlich zugänglich.

Die themenoffene IGF gewährleistet jedoch nicht nur eine stets zielgerichtete anwendungsorientierte Forschung und regt die beteiligten Kooperationspartner zur Bildung strategischer Partnerschaften jenseits einzelner Projekte an. Sie eröffnet dem wissenschaftlichen Nachwuchs, der an IGF-Vorhaben arbeitet, sowohl eine industrienaher Ausbildung als auch Karrierewege und -perspektiven im Mittelstand und trägt so zur Fachkräftesicherung bei. Außerdem stimuliert die IGF Ausgründungen und fördert die Internationalisierung von Kooperationsnetzwerken. All dies kommt dem Innovationssystem und -geschehen in Deutschland nachhaltig zugute.



Das ZIM:

Unterstützung für den individuellen Forschungsbedarf

Auch zur Deckung des individuellen Forschungs- und Entwicklungsbedarfs (FuE) von Unternehmen hat die AiF das passende Förderinstrument. Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des BMWK stärkt die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von mittelständischen Unternehmen unmittelbar. Damit leistet die Bundesregierung mit Hilfe der AiF einen erheblichen Beitrag zum Wachstum der Unternehmen, das auch Voraussetzung für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen ist.

Das ZIM ist ein themen- und branchenoffenes Programm zur FuE-Förderung für mittelständische Unternehmen und für wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen, die mit diesen zusammenarbeiten. Es werden sowohl FuE-Einzelprojekte als auch FuE-Kooperationsprojekte und Innovationsnetzwerke gefördert.

Die AiF Projekt GmbH ist beliebener Projektträger für die größte Säule ZIM-Kooperationsprojekte, in der die Zusammenarbeit von Unternehmen und von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen unterstützt wird.

Das Ergebnis:

Stärkung für den Wirtschaftsstandort Deutschland

Die entlang der Innovationskette ineinandergreifenden Programme IGF und ZIM beschleunigen den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in den Mittelstand und tragen dazu bei, schneller wettbewerbsbestimmende Hightech-Lösungen in Produkten und Verfahren auf den Markt zu bringen.

Dabei entfaltet die AiF eine einzigartige Breitenwirkung: In ca. 1.900 IGF-Projekten pro Jahr gibt es rund 25.000 Unternehmensbeteiligungen. Der besondere innovationspolitische Beitrag der IGF liegt darin, dass sie nicht nur punktuell in einzelnen Unternehmen, sondern strukturell in die gesamte Breite der Branche sowie auch über Branchengrenzen hinweg wirkt.

Da das AiF-Netzwerk industriegetragen und -finanziert ist, entfaltet es eine immense Hebelwirkung: Mit vergleichsweise geringen öffentlichen Mitteln lassen sich bedeutende Effekte zur Förderung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit erzielen.



Die Forschungszulage: Anreize für FuE

Das Gesetz zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung ermöglicht die steuerliche Begünstigung von Forschungsausgaben. Die im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von der AiF Projekt GmbH und zwei weiteren Konsortialpartnern betriebene Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) prüft, ob es sich bei privatwirtschaftlichen FuE-Projekten um förderfähige Vorhaben im Sinne des Forschungszulagengesetzes handelt.

Ziel ist es, den Innovationsstandort Deutschland zu stärken und Forschungsaktivitäten insbesondere von KMU anzuregen. Anspruchsberechtigt sind alle in Deutschland steuerpflichtigen Unternehmen, soweit ihre FuE-Vorhaben einer oder mehreren der Kategorien Grundlagenforschung, industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung zuzuordnen sind. Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Universitäten profitieren durch Auftragsforschung indirekt von der Forschungszulage.

Das zweistufige Antragsverfahren unterteilt sich in den Antrag auf Bescheinigung bei der Bescheinigungsstelle Forschungszulage BSFZ und den sich anschließenden Antrag auf Forschungszulage beim jeweils zuständigen Finanzamt.

Das AiF InnovatorsNet: Innovationen verbinden

Innovationen sind der Treibstoff für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Das InnovatorsNet der AiF FTK GmbH hat zum Ziel, die Innovationskraft seiner Mitglieder nachhaltig zu stärken. Es vereint Innovatoren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft. Mitglieder erhalten eine Plattform, um sich zu Kooperationen auszutauschen und Angebote und Gesuche zu platzieren, sowie Zugang zu exklusiven Events und Informationen und profitieren von umfangreicher Erfahrung, fundiertem Know-how und Expertenwissen im Netzwerk.

Der InnovatorsNet Hub – eine auf die Bedürfnisse von Mittelstand und forschungsnahen Einrichtungen ausgerichtete Social Intranet – ist das digitale Herzstück des Netzwerks. Es bietet eine einzigartige Kombination aus Vernetzung, Zugriff auf relevante Neuigkeiten und Lösungen, Ressourcen für das Innovationsmanagement und persönlicher Betreuung, damit Innovationspotenziale maximal ausgeschöpft werden können.

Innovative KMU, Start-ups und Forschungseinrichtungen können sich für eine Mitgliedschaft im InnovatorsNet bewerben. Der AiF e.V. bietet geförderte Mitgliedschaften für KMU, die im Rahmen des AiF-Netzwerks noch nicht aktiv sind.



VIER BAUSTEINE

für erfolgreiche Innovationsaktivitäten im Mittelstand

AiF e.V.

Industrielle
Gemeinschaftsforschung **IGF**

- Vorwettbewerbliche, themenoffene Förderung von Forschungsprojekten mit Industriebegleitung
- Zugang zu neuesten Erkenntnissen zur Weiterentwicklung von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen
- Aufbau eines persönlichen Innovationsnetzwerks
- Organisiert unter dem Dach der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen
- Fördermittelgeber: Bundeswirtschaftsministerium

AiF Projekt GmbH



- Zuschüsse für FuE-Projekte
- Technologie- und branchenoffen
- Projektformen: Kooperationsprojekte, Einzelprojekte, Innovationsnetzwerke
- AiF Projekt GmbH betreut Projektform FuE-Kooperationsprojekte
- Fördermittelgeber: Bundeswirtschaftsministerium

AiF FTK GmbH



- Austausch-, Kooperations- und Vernetzungsplattform für innovative Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen
- Zugriff auf relevante Neuigkeiten und Lösungen rund um Förderprogramme, Innovation, Transfer, Trends und Co.
- Zugang zu Expertenwissen
- Digitale Innovationscommunity

AiF Projekt GmbH



- Steuerliche Begünstigung von Forschungsausgaben gemäß Forschungszulagengesetz
- AiF-Projekt GmbH ist Mitbetreiberin der Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ)
- Zweistufiges Verfahren
 1. Antrag auf Bescheinigung förderfähiger Vorhaben bei der BSFZ
 2. Antrag auf Forschungszulage beim zuständigen Finanzamt